Morgen...morgen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 36

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sie: „Deine Reparaturversuche scheinen wenig zu nützen."

und **Er:** „Danke — gleichfalls!"

Etwas zum Nachsteigen

Ich hatte in der Altstadt meinen Zweier geleert. Ich winke der Serviermaid, sie wedelt herbei: «Was macht's?» «80 Rappe bitte,» sagt sie. Ich lege einen Zweifränkler hin und während sie ihn unter der Schürze verschwinden lässt, meint sie gefühlvoll: «Gälled Sie, euses Züri isch halt doch schöner weder jedi anderi Stadt. Stimmts?» «Ja,» antworte ich mit dem Brustton der Ueberzeugung. «Dankene beschtens,» lispelt sie und verschwand in der andern Ecke des Saales. Nach fünf Minuten stieg ich nach.

Pin

Ueber den Nebelspalter krank gelacht?

Winklers Kraft-Essenz macht dich wieder gesund!

Morgen ... morgen ...

Franz ist ein liederlicher Kerl; er bezahlt nie. Ich fordere ihn energisch auf, seine Mostschuld endlich zu begleichen.

Abends hängt ein Zettel an meinem Regulateur in der Stube. Darauf steht:

Morgen werde ich bezahlen. Franz.
NB. Zettel hängen lassen!

-b-

5